

# Die finanzielle Zukunft der Gemeinden – eine bewältigbare Krise?

Municipal Trends #4: Konferenz für kommunale Entwicklung -  
Amstetten, 18.04.2024

Mag. Wolfgang Oberascher

# Das KDZ steht für eine nachhaltige Modernisierung des öffentlichen Sektors



Individuelle, maßgeschneiderte und bedarfsorientierte Lösungen

partnerschaftliche Zusammenarbeit

Transparente und professionelle Projektabwicklung

# Agenda

- Einleitung
- Wie steht es um die Gemeinden?
- Was sagen die Zahlen – KDZ-Finanzprognose
- Wie sieht die laufende Entwicklung aus?
- Wie soll sich das alles ausgehen?

# WIE STEHT ES UM DIE GEMEINDEN?



**Andrea Bergmann**  
Kärnten

13. Jänner 2024,  
6:00 Uhr



**+ DRAMATISCHE FINANZLAGE**

# 104 der 132 Kärntner Gemeinden haben Minus, zweien droht Insolvenz

So viele Gemeinden wie noch nie haben heuer Budgetminus, Besserung ist bis 2027 nicht in Sicht. Gemeindebundpräsident skizziert, was helfen könnte.



© Petra Mörth

In Gallizien bleibt wegen der Finanzlage das alte Gemeindeamt, der Neubau des Gemeindezentrums ist auf unbestimmte Zeit verschoben

CHRONIK

## Zahl der Abgangsgemeinden könnte sich verdoppeln

Die Gemeinden stehen finanziell mit dem Rücken zur Wand. Diese Warnung kam am Freitag von der SPÖ. 85 Abgangs-Gemeinden gibt es laut Zahlen des Landes aktuell in Oberösterreich. Das sind Gemeinden, die rote Zahlen schreiben und Unterstützung des Landes brauchen. Und ihre Zahl könnte sich heuer verdoppeln.

5. Jänner 2024, 12.50 Uhr

Teilen



Die Befürchtung: der Gestaltungsspielraum der Gemeinden schwinde und es werde noch schwieriger, überhaupt noch Bürgermeisterinnen und Bürgermeister zu finden.



**Simon Rosner**  
Redakteur  
Innenpolitik

15. Februar 2024,  
17:27 Uhr



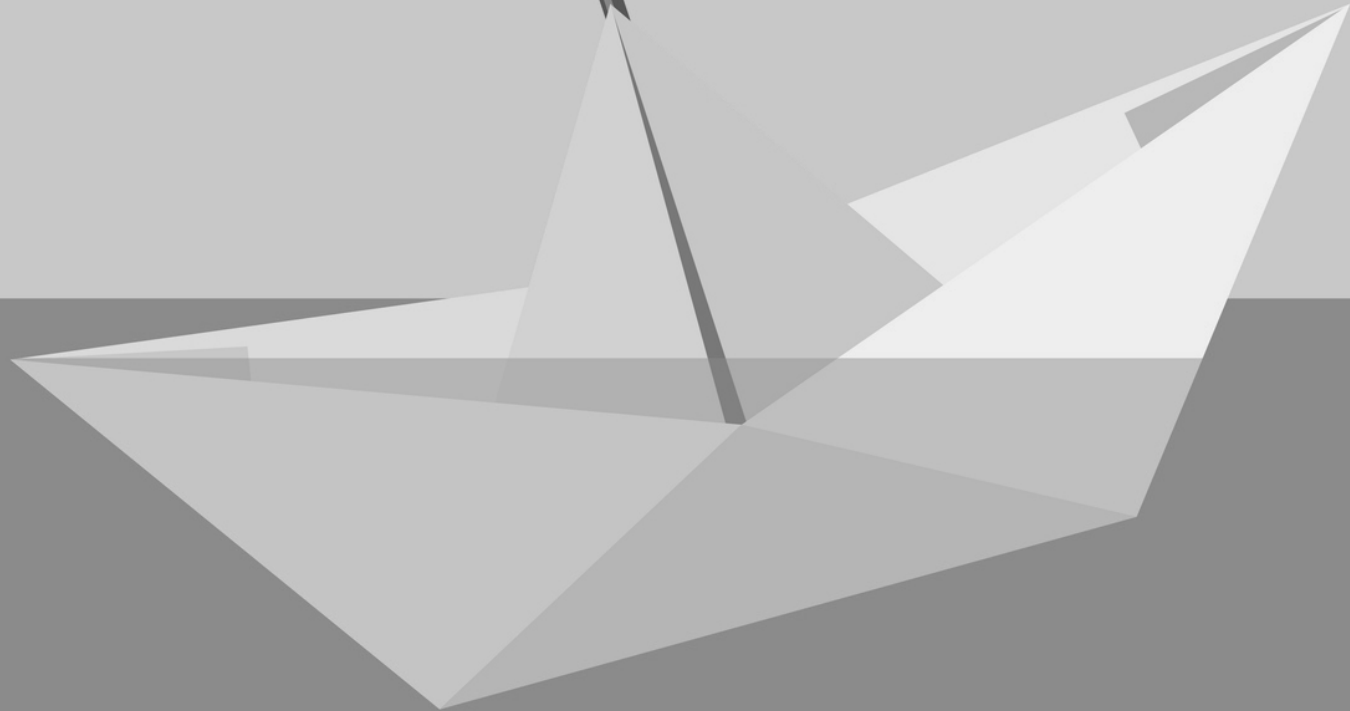
GEMEINDEFINANZEN

# Warum heuer Freibäder geschlossen bleiben könnten

Der Finanzausgleich ist gerade erst erneuert worden, doch die Rufe nach einem Gemeinde-Hilfspaket werden lauter.



Die angespannte finanzielle Lage etlicher Gemeinden könnte im Sommer auch kommunale Freibäder betreffen.





# WAS SAGEN DIE ZAHLEN?

## Schlüsse der Gemeindefinanzprognose – Herbst 2023

- Liquidität 2024 & Folgejahre ist nachhaltig geschwächt
  - Niveau ähnlich dem Pandemiejahr
- viele Gemeinden ohne ausgeglichenes Budget
  - jede zweite Gemeinde Abgangsgemeinde
- Finanzausgleichsgesetz bringt Linderung, aber keine nachhaltige Erholung in Sicht
- Rückgang bei kommunalen Investitionen erwartbar
- Finanzierbarkeit wichtiger Zukunftsbereiche weiterhin ungewiss
  - v.a. Kinderbetreuung und Klimaschutz

# Prognosevarianten

## ■ Variante 1

- Prognosewerte BMF plus WIFO
- 50% der Kinderbetreuungsmittel aus dem Zukunftsfonds geht an Gemeinden – d.s. 195 Mio. Euro (Gemeinden ohne Wien)

## ■ Variante 2

- Wie oben
- 50% des Zukunftsfonds geht an Gemeinden – d.s. 429 Mio. Euro
- Umlagen steigen um 2 Prozent-Punkte geringer – aufgrund höherer Mittel im Pflege- und Gesundheitsbereich aus dem Finanzausgleich
- Ertragsanteile-Vorschuss von 300 Mio. Euro ist 2025-2027 nicht rückzuführen

# Gemeindefinanzprognose

## Variante 1

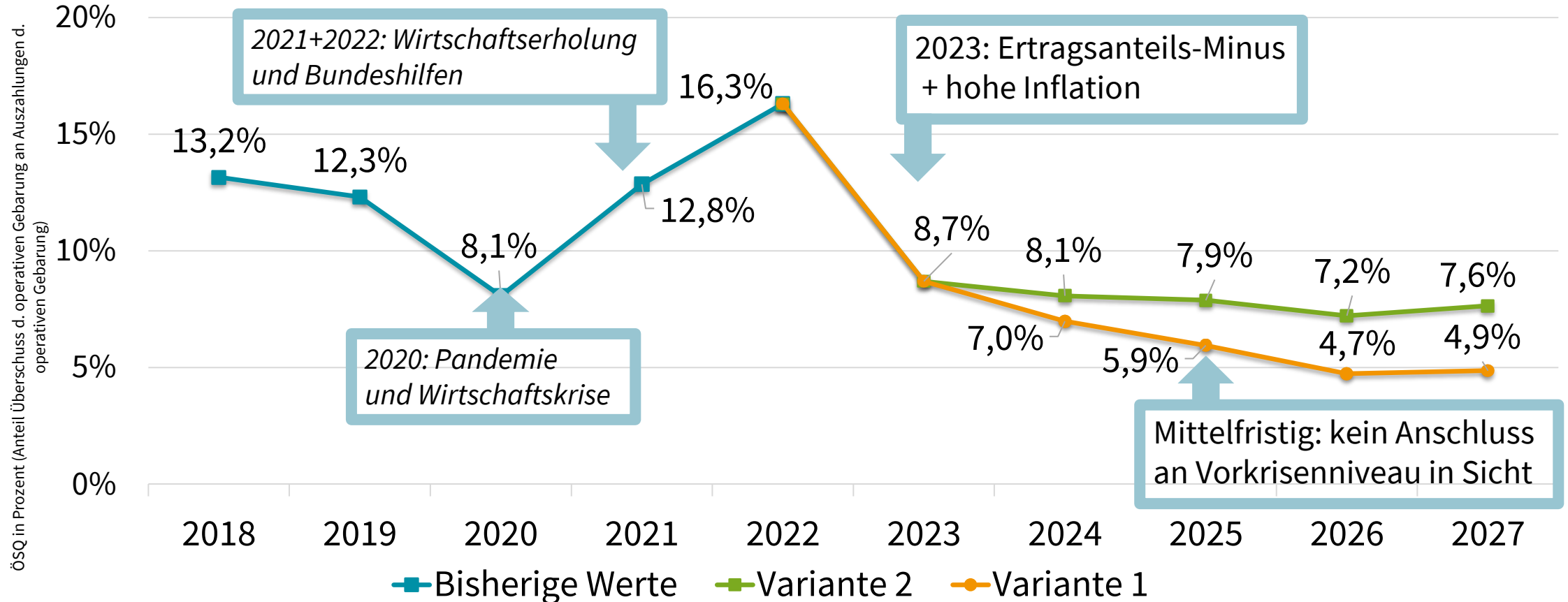
- Überschuss der lfd. Gebarung geht 2023 deutlich zurück
  - von 2,9 Mrd. Euro 2022 auf 1,7 Mrd. Euro 2023
  - in realen Werten fast eine Halbierung
- Weiterer Rückgang in den Folgejahren
  - 2025 auf 1,3 Mrd. Euro – real mehr als die Hälfte unter den Werten 2022 und 2019
- Tilgungen gerade noch bedienbar
- sehr geringer Investitionsspielraum

## Variante 2

- leichte Entspannung ab den Jahren 2025 und 2026, Spielraum deutlich unter 2021/2022
  - 2025 auf 1,7 Mrd. Euro – real die Hälfte der Werte 2022 und 2019
- Neben Tilgungen Investitionsspielraum von 1,9 Mrd. € (bei Zuschüssen von 1,6 Mrd. €)

*Info 2022: Investitionen 3,7 Mrd. Euro; Investitionszuschüsse 1,6 Mrd. Euro; Tilgungen 1,4 Mrd. Euro*

## Prognose: Entwicklung des Überschusses im operativen Bereich



# Kritische Aspekte 2024 und Folgejahre

## Ertragsanteile

- Steigen zwischen 2,3 und 4,9% p.a.

## Personal

- hohe Gehaltsabschlüsse
- zusätzliches Personal  
v.a. in Kinderbetreuung

## Sachaufwand

- Inflation

## Zinsen und Verschuldung

- steigendes Zinsniveau

## Umlagen

- hohe Dynamik Soziales und Gesundheit
- Gehaltsabschlüsse und Inflation
- 8 bis 10% p.a.

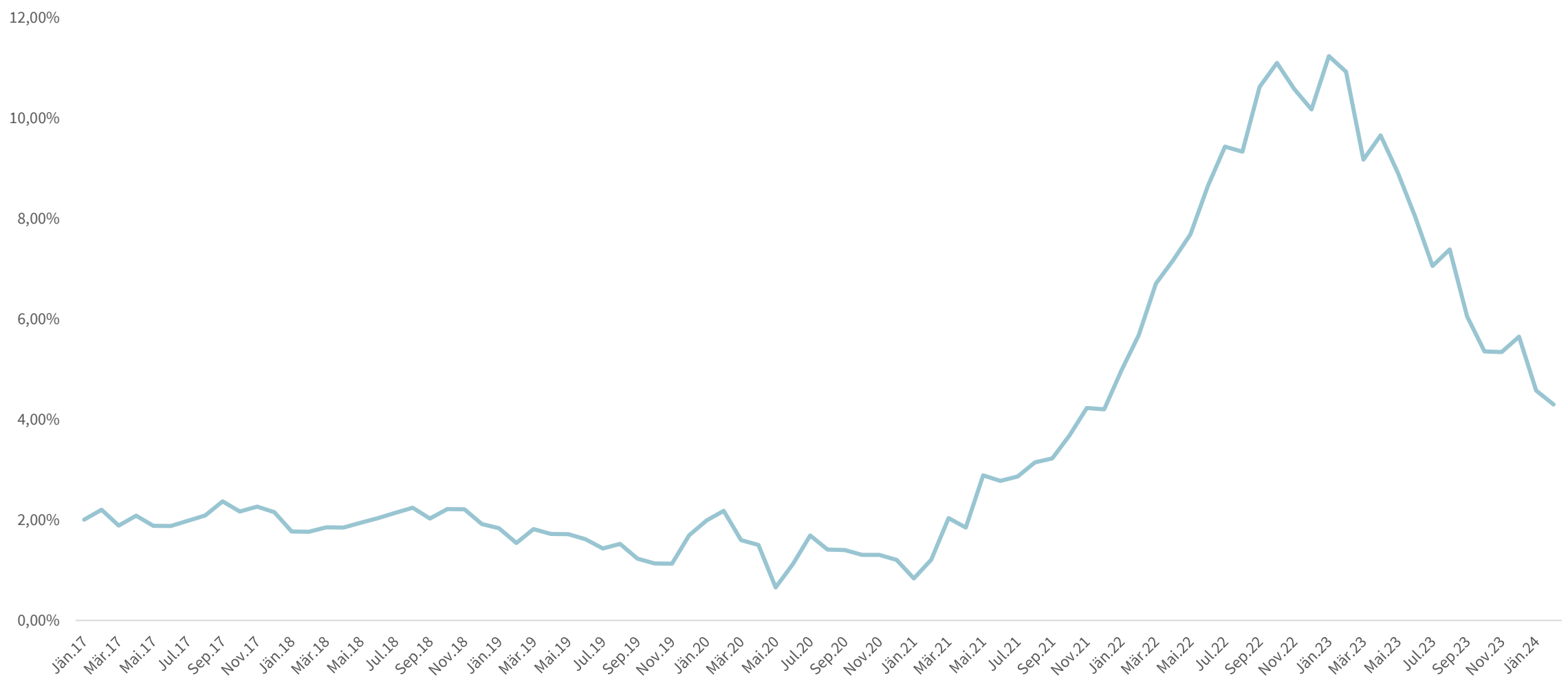
## Finanzausgleich

- mit +4% p.a. können  
Ausgabensteigerungen von 5 bis 8%  
2024/25 nicht gedeckt werden

# WIE SIEHT DIE LAUFENDE ENTWICKLUNG AUS?

# Entwicklung der Anstiegsraten auf Basis VPI15

relativer Anstieg iVgl. zu Vorjahr





# Auszug WIFO Konjunkturprognose – März 2024

WIFO-Konjunkturprognose März 2024

## Hauptergebnisse

	2020	2021	2022	2023	2024	2025
	Veränderung gegen das Vorjahr in %					
Bruttoinlandsprodukt, real	- 6,6	+ 4,2	+ 4,8	- 0,8	+ 0,2	+ 1,8
Herstellung von Waren	- 7,3	+ 12,7	+ 4,1	- 2,7	- 1,5	+ 3,3
Handel	- 3,3	- 1,1	+ 2,1	- 5,8	+ 1,5	+ 2,0
Private Konsumausgaben <sup>1)</sup> , real	- 8,5	+ 4,2	+ 5,7	- 0,3	+ 1,2	+ 2,1
Dauerhafte Konsumgüter	- 2,6	+ 3,7	- 0,3	- 3,6	+ 0,5	+ 2,0
Bruttoanlageinvestitionen, real	- 5,5	+ 6,1	+ 0,1	- 2,4	- 2,0	+ 2,2
Ausrüstungen <sup>2)</sup>	- 7,1	+ 9,9	+ 2,0	+ 0,7	- 0,3	+ 2,8
Bauten	- 3,6	+ 1,8	- 2,0	- 5,9	- 4,0	+ 1,5
Exporte, real	- 10,6	+ 9,1	+ 11,2	- 0,2	+ 1,2	+ 3,3
Warenexporte, fob	- 7,7	+ 12,3	+ 7,1	+ 0,7	+ 1,2	+ 3,8
Importe, real	- 10,0	+ 14,3	+ 7,9	- 1,8	+ 1,6	+ 3,5
Warenimporte, fob	- 7,2	+ 15,2	+ 5,1	- 2,7	+ 1,5	+ 3,8
Bruttoinlandsprodukt, nominell	- 4,1	+ 6,4	+ 10,4	+ 6,7	+ 4,6	+ 4,4

4,3% per  
02/2024

## Aktuelle Situation

- Inflationsanstieg schwächt sich merklich ab
- Zukunftsfonds kanalisiert Mittel auf lenkungspolitische Ziele – umfasst auch zentrale Bedarfswelder der Gemeinden
- Letzte Gehaltsabschlüsse iRd. Prognosen
- Geopolitische Unsicherheiten nach wie vor hoch
- ...
- ...
- Die Prognose scheint...

**PLAUSIBLE**

**WIE SOLL SICH DAS AUSGEHEN?**

## Handlungsbedarf?

- Prognoserechnung – Deckung der realen Entwicklung mit Prognoseannahmen
- Das heißt aber auch: **Allein schaffen es Städte und Gemeinden nicht!**
  - Die Einnahmen-Ausgabenschere geht weiter auf
  - Steigende Ausgabenkonkurrenz zwischen Aufgabenbereichen
- Es besteht aktiver Handlungsbedarf!

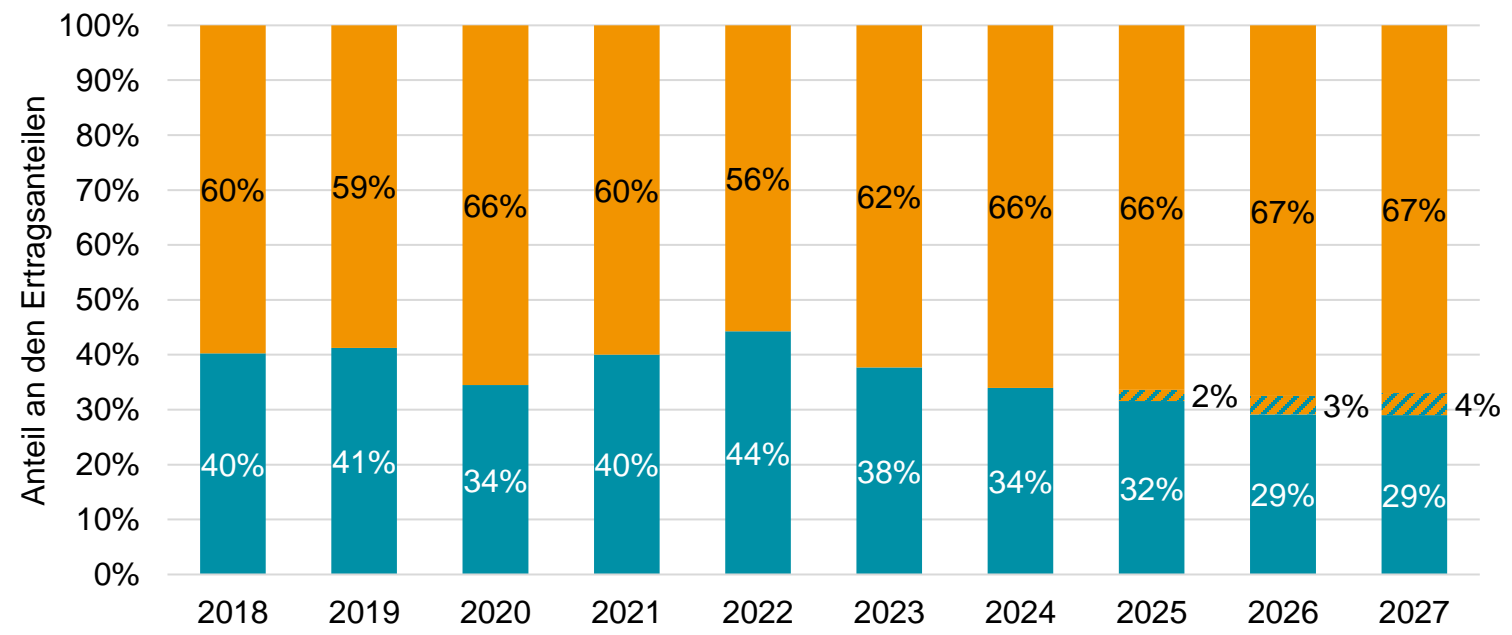
## Handlungsbedarf

- Gemeinsames und abgestimmtes Handeln aller Ebenen erforderlich
- Mehrmittel aus dem FAG 2024 sollten auch bei den Gemeinden ankommen
  - v.a. in Schwerpunktbereichen, wie Kinderbetreuung
  - Reduktion der Umlagensteigerungen – zeitnah
- Investitionen in Klimaschutz und Klimawandelanpassung sollten abgesichert werden
  - Lfd. (Ersatz-)investitionen müssen aber möglich bleiben
- Nutzung von Effizienzsteigerungen – „*dort wo es noch möglich ist*“ – sowie Synergiepotentialen
- Aufgabenkritische Prozesse werden erforderlich sein

# Laufender Betrieb muss möglich sein!!!!

- ab 2024 jede zweite Gemeinde mit negativer freien Finanzspitze\*
- Überschüsse 2022 werden 2023/24 weitgehend aufgebraucht sein
- mittelfristig fehlende Perspektive für nachhaltige Erholung

Bei optimistischer Variante 2: Anteil der Umlagen an Ertragsanteilen steigt von 2018 auf 2027 von 60 auf 67 Prozent. Damit verbleiben immer weniger Mittel für die Kernaufgaben der Gemeinden.  
Bei Variante 1 wären es sogar 71 Prozent.

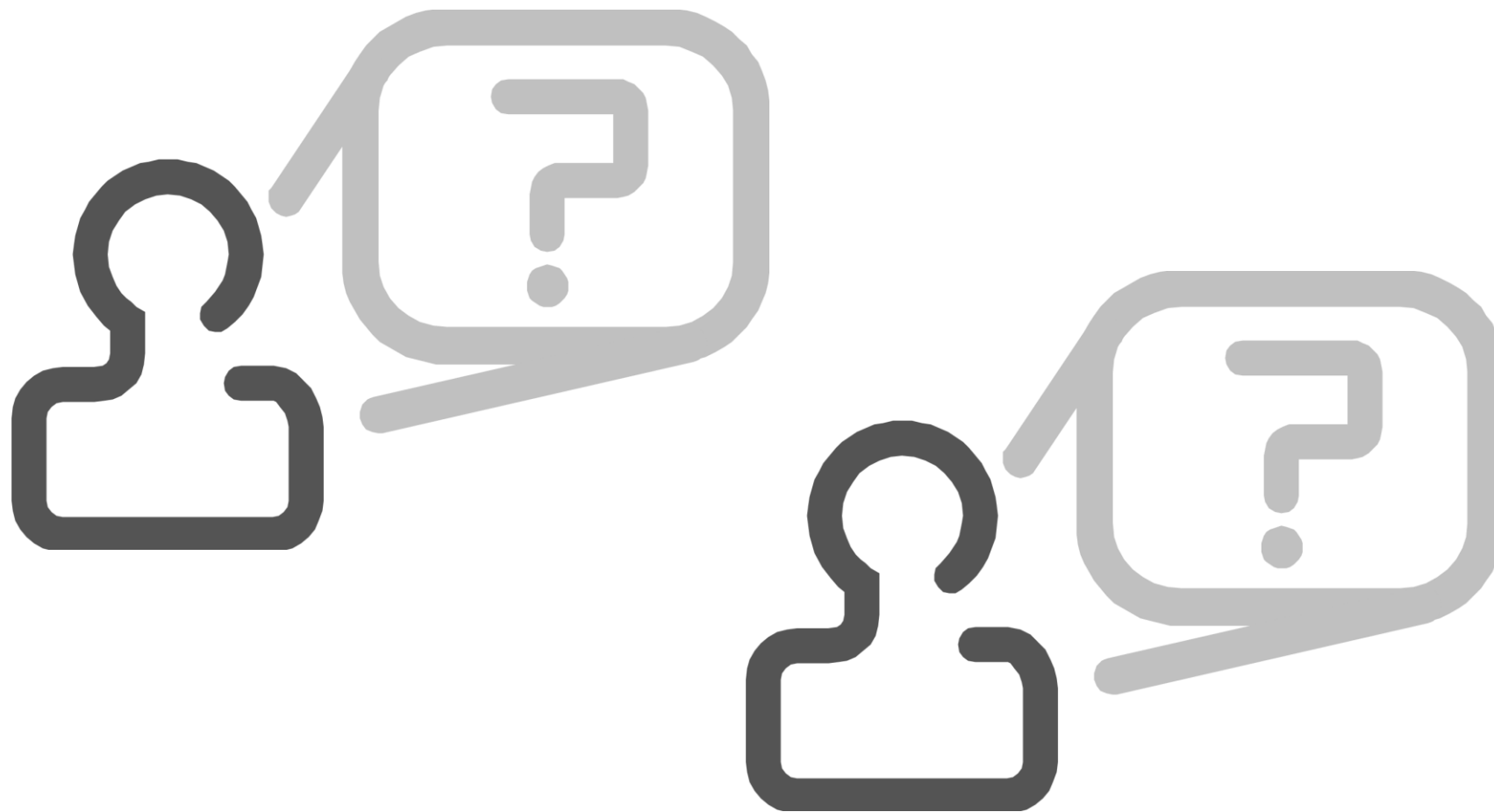


\* im Vergleich: Anteil 2022 17 Prozent.

■ Var 1: für Kernaufgaben der Gemeinden verfügbare Mittel    ■ Var 2: zusätzlich für Kernaufgaben der Gemeinden verfügbare Mittel    ■ Transfers an Träger des öffentlichen Rechts (v.a. Umlagen)



- Die Prognose der Gemeindefinanzen zeigt trotz des neuen Finanzausgleichs weiterhin eine Einnahmen-Ausgabenschere.
- Ohne Gegensteuerungsmaßnahmen ist davon auszugehen, dass rund jede zweite Gemeinde eine negative freie Finanzspitze haben wird. Damit wird es auch schwierig die erforderlichen Investitionen – insbesondere beim Klimaschutz und im Mobilitätsbereich – zu finanzieren.
- In den nächsten Jahren ist eine höhere Zahl an Abgangsgemeinden zu erwarten. Dies sind Gemeinden, die defacto keine eigenen finanziellen Spielräume zur Finanzierung von Vorhaben und damit zur Gestaltung der Gemeinde haben.









## Mag. Wolfgang Oberascher

### Schwerpunkte

- Organisationsanalysen /-entwicklung
- Kommunale Infrastrukturbetriebe
- Einführung betriebswirtschaftlicher Instrumente

 [oberascher@kdz.or.at](mailto:oberascher@kdz.or.at)

 +43 1 8923492-21

 +43 676 849579-21

 Wolfgang Oberascher